

CONCEPTUAL ANALYSIS OF TERMS IN LEGAL TEXTS WITH SPECIAL REFERENCE TO THE TERMS NATIONALI- TY AND ETHNICITY

Thesenpapier zur Dissertation von

Leonora Wollenhaupt

leondoraz@gmail.com

1. Die Rechtsterminologie im Kosovo ist aufgrund des dualen Rechtssystems begrifflich inkongruent.

Die vorliegende konzeptionelle Analyse zeigt, dass die Begriffe *nationality* und *ethnicity* auf Englisch und ihre angenommenen funktionalen Äquivalente *nacionalnost* und *etnička pripadnost* auf Serbisch in den während der EULEX Rechtstaatlichkeitsmission der EU erstellten Rechtstexten laut Šarčević's Modell der Äquivalenz (Šarčević, 2000) nicht als Äquivalente betrachtet werden können. Ausgehend von den Ergebnissen der kognitivlinguistischen Analyse zeigt diese Studie, dass der Begriff *nationality* auf Englisch für die Verbindung zwischen einer Person und einem Staat steht, wobei das rechtliche Band zwischen den beiden betont wird (Der Europarat, 1997). Im Gegensatz dazu hebt der serbische Begriff *nacionalnost* die ethnischen Vorstellungen und Merkmale der in Kosovo und Serbien lebenden Menschen hervor. Der Frame, der im Rahmen der Arbeit nach dem Frame-Model von Barsalou (1992) erstellt wurde, spiegelt wider, dass dem serbischen Begriff *nacionalnost* dieses rechtliche Band fehlt, er dies jedoch durch das Merkmal des Zugehörigkeitsgefühls zu einer Nation gewissermaßen ausgleicht. Die Analyse der Volkszählungen, der Gesetze und der Wörterbücher im ehemaligen Jugoslawien, Serbien, Kosovo und in der EU legt nahe, dass ein Grund der Inkongruenz der Begriffe *nationality* und *nacionalnost* die Interpretation des Begriffs *nation* sein kann, der sich auf eine ethnische Gruppe mit Merkmalen wie Sprache, Kultur, Geschichte oder auf die Gründung eines Staates und staatlicher Institutionen beziehen kann (Korunić, 2003; Banac, 1984; The Concept of "Nation" Recommendation 1735, 2006). Im Vergleich zeigt der serbische Begriff *nacionalnost* allerdings eine höhere Äquivalenz zum englischen Begriff *ethnicity*. Der Begriff *ethnicity*

teilt mit dem Begriff *nacionalnost* prototypische Merkmale, da sie beide nach ähnlichen typischen Merkmale kategorisiert sind. Diese Ergebnisse legen nahe, dass die Rechtsterminologie bzw. die Begriffe, die Gegenstand dieser Studie sind, konzeptuell inkongruent sind.

2. Es gibt eine mangelnde Konsistenz bei der Übersetzung von *nationality* und *ethnicity* aus dem Englischen in die angenommenen Äquivalente *nacionalnost* und *etničitet* auf Serbisch.

Die einheitliche Verwendung von juristischer Terminologie ist eine Grundvoraussetzung für Rechtssicherheit (Bajčić, 2017). Leider zeigt diese Doktorarbeit, dass dies bei den Gerichtsdokumenten, die während der EULEX Mission in Kosovo übersetzt wurden, nicht der Fall ist. Aufgrund der konzeptuellen Inkongruenz von Rechtsbegriffen gibt es in den Rechtstexten, die Gegenstand dieser Studie sind, einen Mangel an Konsistenz bei der Übersetzung der Begriffe *nationality* und *ethnicity*. In vielen Wörterbüchern (Vukičević, 2003; Ivir, 2007; Gačić, 2010) hat jeder Begriff mehrere Einträge ohne zusätzliche Informationen, die bei der Auswahl zwischen den angebotenen Äquivalenten helfen könnten. Im Rahmen der Studie wurde eine Konsistenzprüfung mithilfe der Sketch Engine (Kilgarriff et al., 2014) durchgeführt, die für die Analyse verwendet wurde, wie die englischen Begriffe ins Serbische übersetzt wurden. Die Untersuchung ausgewählter Gerichtsentscheidungen zeigt, dass der englische Begriff *ethnicity* mit folgenden serbischen Begriffen übersetzt wurde: *nacionalnost* 'nationality', *poreklo* 'origin', *pripadnost* 'affiliation', und mehrmals wurde er ausgelassen. Für den Begriff *nationality* wurde in den meisten Fällen der serbische Begriff *nacionalnost* als Äquivalent verwendet. Die Häufigkeit der Begriffe auf Englisch und ihre angenommenen Äquivalente im Serbischen legen ebenfalls nahe, dass es hier eine Inkonsistenz bei der Verwendung der Begriffe gibt. Manche Begriffe zeigen eine höhere Häufigkeit in ihrer Verwendung, wie zum Beispiel *nacionalnost* (74x) im Serbischen oder *ethnicity* (55x) im Englischen, im Vergleich zum Englischen *nationality* (39x) und zum Serbischen *etnički* (9x). Um solche Inkonsistenz zu vermeiden, sollte eine Harmonisierung dieser Begriffe vorgenommen werden.

3. Frames können verwendet werden, um die konzeptuelle Struktur von Begriffen zu bestimmen und um ihre Äquivalenz zu ergründen.

Nimmt man an, dass der Bedeutungsinhalt des Wortes Teil einer kulturgebundenen Szene oder Situation ist, so braucht es, um die Bedeutung eines Wortes vollständig zu verstehen, Kenntnis über den entsprechenden Frame, d.h. die konzeptuelle Struktur. Laut der Hypothese von Barsalou (1992) sind Frames das universelle Repräsentationssystem von Kognition im menschlichen Geist. Frames bestehen nach Barsalou aus Mengen von Attributen und deren Werten. Nach der Identifikation der lexikalischen Äquivalente der englischen Begriffe *nationality* und *ethnicity* im Serbischen, wurden die entsprechenden Frames nach Barsalou's Modell und FrameNet erstellt, um juristische Ähnlichkeiten zwischen den Begriffen festzustellen und die Äquivalenzpaare zu bestimmen. Auf Grundlage von Barsalou's Modell wurden die Merkmale der Begriffe in Attributen und ihre Werte nach den FrameNet-Frames *People by Origin* und *People by Jurisdiction* erstellt. Sie zeigen die Typikalität einiger Merkmale und identifizieren Überlappungen und Unterschiede der Merkmale. Es wurde angenommen, dass die Attribute *cultural features* mit ihren Werten bei den drei Exemplaren *ethnicity*, *nacionalnost* und *etnička pripadnost* auftreten, wogegen das Attribut *legal bond* nur bei *nacionalnost* auftritt. Die Überlappungen der Attribut-Wert-Mengen *cultural features*, *place*, and *history* zwischen *ethnicity* und *nacionalnost*, sowie die Spezifikationen der Werte stützen die Annahme von Barsalou (1992) und Löbner (2015), dass diese Mengen flexibel sind.

Literatur

- Bajčić, M. (2017). *New Insights into the Semantics of Legal Concepts and the Legal Dictionary*. John Benjamins Publishing Company.
- Banac, I. (1984). *Nacionalno pitanje u Jugoslaviji : porijeklo, povijest, politika*. Zagreb : Globus.
- Barsalou, L. W. (1992). Frames, Concepts, and Conceptual Fields. In A. Lehrer & E. F. Kittay (Eds.), *Frames, Fields, and Contrasts* (pp. 21–74). Lawrence Erlbaum Associates.
- Der Europarat. (1997). European Convention on Nationality. *European Treaty Series*, 166, 1–12. <https://www.unhcr.org/protection/statelessness/451790842/european-convention-nationality.html>
- Gačić, M. (2010). *English-Croatian Dictionary of Law and International and Business Relations (Englesko-hrvatski rječnik prava i međunarodnih i poslovnih odnosa)*. Školska knjiga.
- Kilgarriff, A., Baisa, V., Bušta, J., Jakubiček, M., Kovář, V., Michelfeit, J., Rychlý, P., & Suchomel, V. (2014). The Sketch Engine: ten years on. *Lexicography*, 1(1), 7–36. <https://doi.org/10.1007/s40607-014-0009-9>
- Korunić, P. (2003). Nacija i nacionalni identitet. *Zgodovinski Casopis*, 57.
- Löbner, S. (2015). Functional Concepts and Frames. In *Meaning, Frames, and Conceptual Representation* (Issue 1994, pp. 15–42). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110720129-002>
- Organization for Security and Co-operation in Europe Mission in Kosovo. (2012). *Multilingual Legislation in Kosovo and its Challenges*. <https://www.osce.org/files/f/documents/f/0/87704.pdf>
- The Concept of “nation” Recommendation 1735 (2006), (2006). <https://assembly.coe.int/nw/xml/XRef/Xref-XML2HTML-en.asp?fileid=17407&lang=en>
- Šarčević, S. (2000). *New Approach to Legal Translation*. Kluwer Law International.

Vukičević, B. (2003). *Pravni rečnik : srpsko-engleski : 50,000 terminoloških jedinica = Dictionary of law : Serbian-English : more than 50,000 entries*. Jezikoslovac.